



AUGENHÖHE

Partizipation in der Praxis: Aushandlungsprozesse kennen lernen und erleben.

Susanne Neunes & Vanessa Christoffers-Trinks

Vorstandsmitglied AUGENHÖHEcommunity

Verein zur Förderung innovativer und partizipativer

Organisationsprinzipien in Wirtschaft, Bildung und

Gesellschaft gemeinnütziger e.V.

WILLST Du Mit Mir
Gehen?

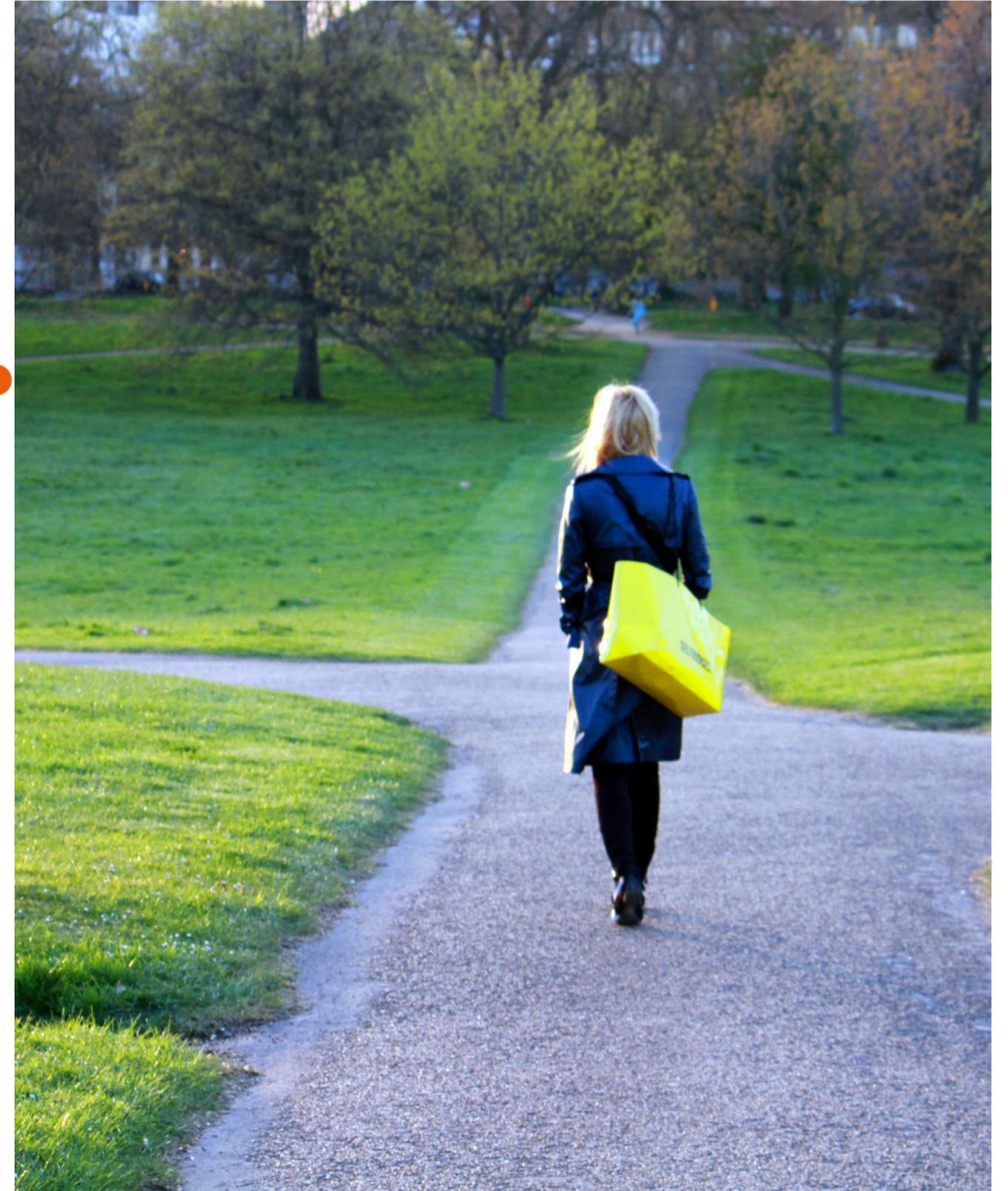
Ja

Nein

VILLEICHT

Welche Antwort wählen Sie?

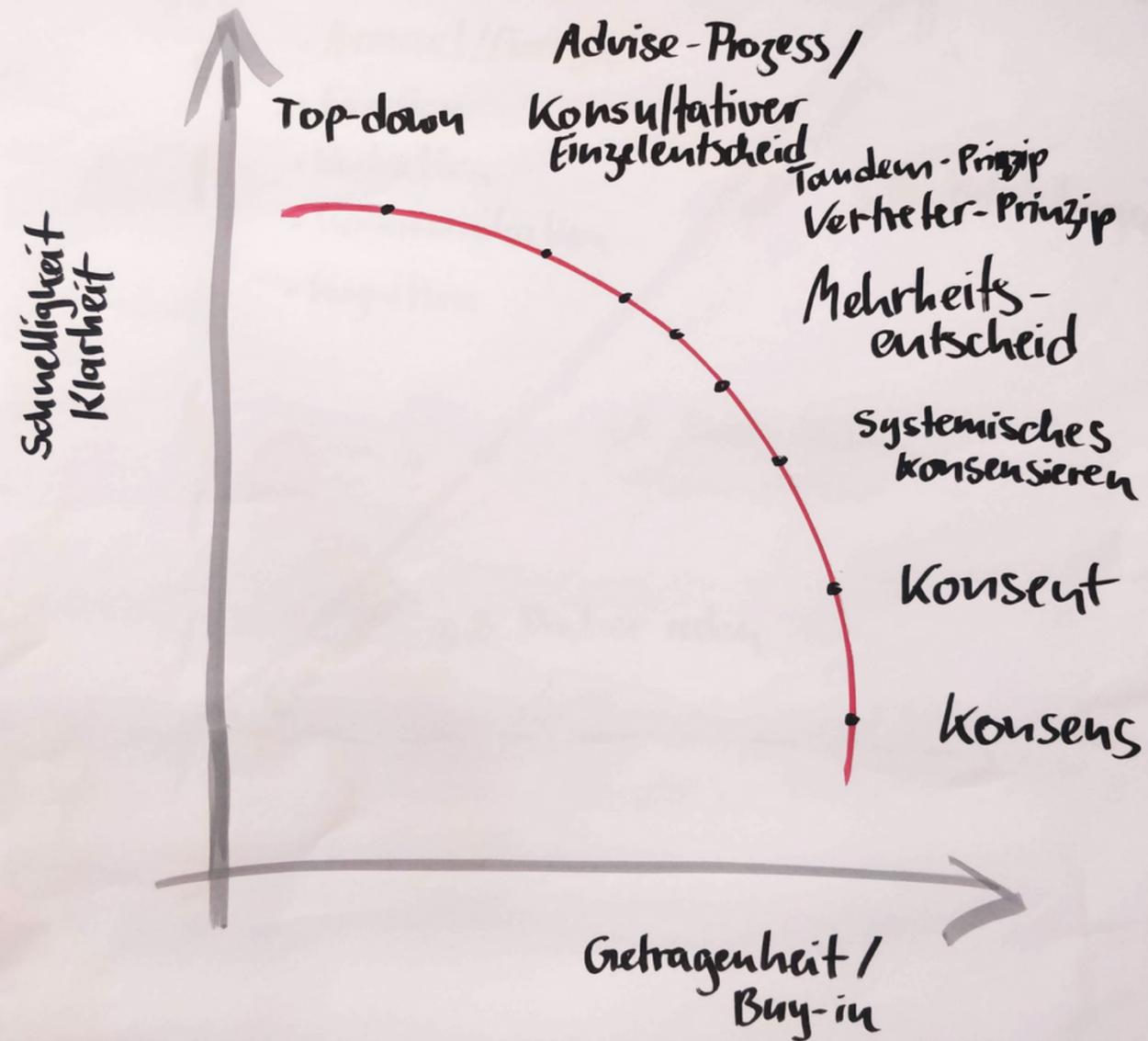
WAS SIND WICHTIGE
VORAUSSETZUNGEN
FÜR EINE
ENTSCHEIDUNG?



WELCHE ENTSCHEIDUNGS- VERFAHREN SOLLTEN WIR KENNEN?



Welche Entscheidungsverfahren wir kennen sollten



JE KOMPLEXER
UMSO MEHR
ENTSCHEIDER!

#1: KONSENS-VERFAHREN

Die **übereinstimmende**
Meinung von Personen
zu einer bestimmten
Frage ohne verdeckten
oder offenen
Widerspruch

Alle sind **dafür**. Keiner
ist dagegen.

Wird häufig mit
KonsenT
verwechselt oder
gleichgesetzt.

#2: KONSENT-VERFAHREN

„Ich habe keinen schwerwiegenden **Einwand** im Hinblick auf das gemeinsame Ziel.“

Entscheidungsfindung in der **Soziokratie**

Es ist **genug** für **jetzt**?
[Good enough for now]
Es ist **sicher genug**, um es auszuprobieren
[Safe enough to try]

Konsent



Naja Handfläche nach unten und etwas wackeln.
Bedenken Handfläche nach oben geöffnet.

#3: SYSTEMISCHES KONSENSIEREN

Den geringsten
Gesamtwiderstand in
der Gruppe finden.
Hohe Akzeptanz.
Tragfähige
Entscheidung.

Lösungsvorschläge
sammeln, vorstellen
und Widerstände
individuell festlegen
z.B. 1-10.

Ergebnis auswerten und ggf.
nachscharfen z.B. mit
Konsent

#4 MEHRHEITSENTSCHEID

Es gewinnt die Gruppe mit den **meisten Stimmen**. Geht schnell.

Es gibt immer einen **Gewinner und einen Verlierer**.

Umsetzung dauert **lange**. Häufig keine tragfähige Entscheidung.

#5 TANDEM-PRINZIP

Vertreter-Regelung
Vier-Augen Prinzip

Zwei Personen
entscheiden zusammen.
Transparente
Entscheidungsebenen.

Klaren **Leitplanken** im
Unternehmen, Schule usw.
notwendig.

#6 KONSULATIVER EINZELENTSCHEID

Entscheidungsträger
klären

Betroffene eruieren
und konsultieren.

Entscheidung
transparent machen.

Aus der Informationstheorie:

*Zahlreiche Perspektiven, Erfahrungen-
und Wissenbestände = Geschäftserfolg*

Aus der Motivationspsychologie:

Alle Mitarbeiter einbinden = Motivation

Hast du noch Fragen?

„Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“ (Kant)



AUGENHÖHE

Susanne Neunes & Vanessa Christoffers-Trinks
AUGENHÖHEcommunity e.V.
www.augenhoehe-community.de
www.augenhoehe-film.de
team@augenhoehe-community.de